

## Schlussbericht



### figurati!

Noch nie war in der mittlerweile bald dreissigjährigen Geschichte des Figura Theaterfestivals ein derart einschneidendes Ereignis passiert wie im 2020: Das Coronavirus hatte uns gezwungen, das Festival abzusagen und uns von unseren tollen Plänen für die Festivalwoche zu verabschieden.

Um die Wartezeit zwischen zwei Festivals zu verkürzen, die aufgrund des Ausfalls von FIGURA 2020 speziell lang wird, haben wir vergangenen Dezember in Absprache mit unseren Geldgeber:innen beschlossen, im Juni des Zwischenjahres 2021 unter dem Namen figurati! in Baden ein internationales Figurentheaterwochenende zu veranstalten.

figurati! Genau das haben wir zwischen Januar und Juni 2021 getan: Uns vorgestellt, wie es wäre, unserem Publikum drei Produktionen (aus Deutschland, Frankreich, Russland) aus der abgesagten Festival-Ausgabe 2020 zu präsentieren und eine vierte Lieblingsproduktion (aus Belgien) anzufügen, die im 2020 nicht zur Verfügung stand. Wir haben uns vorgestellt, dass unser Publikum grossen Hunger nach Figurentheater verspüren würde und das Programm so geplant, dass es in drei Tagen alle vier Produktionen sehen kann.

Wir haben uns vorgestellt, dass es sinnvoll wäre, die Eintrittspreise so tief wie möglich zu halten, damit auch wirklich alle, die, wie wir, das Figurentheater lieben, eine, mehrere oder sogar alle Vorstellungen besuchen können.

Und dann konnten wir tatsächlich zwischen dem 11. und dem 13. Juni 2021 in Baden unserem Publikum begegnen. So richtig, in echt!

### Programm

Kurtheater: „Dimanche“ von Cie. Chaliwaté & Cie. Focus, Belgien, für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren, ohne Worte  
Zwischen Phantasie und Wirklichkeit zeichnet „Dimanche“ ein eindrückliches und visuell inspirierendes Porträt einer Menschheit, die von nicht mehr kontrollbieren Naturgewalten bezwungen wird. Das international gefeierte belgische Bewegungs-, Objekt- und Figurentheaterstück fordert geistreich und eindringlich dazu auf, die Wahrzeichen der globalen Erwärmung zu beachten.

Kurtheater: „Einmal Schneewittchen, bitte“ von Theater Anna Rampe, Deutschland, ab 4 Jahren, Hochdeutsch  
Man nehme einen schönen Prinzen, ein einsames Mädchen, sieben verzückte, verrückte Zwerge, eine böse Stiefmutter, ein bisschen Magie, eine Menge Neid, eine grosse Portion Freundschaft, einen vergifteten Apfel und ein Happy End. Und

---

fertig ist die fulminante und mit dem Ikarus 2019 ausgezeichnete «Schneewittchen»-Adaption, die in der Märchenapotheke «Pacco & Co.» von einem warmherzigen Hund und seiner stürmischen Assistentin zusammengestellt wird.

Kulturhaus Royal: „Tire-toi de mon herbe Bambi!“ von Cie. La Cour Singulière, Frankreich, ab 7 Jahren, ohne Worte  
Die metaphorische Objekttheater-Fabel verhandelt den Geist des Eigentums und die Angst vor dem anderen, ist aber gleichzeitig eine Ode an die Natur, ihre Anmut und ihre Kraft. Auf spielerische Weise verbindet das Stück ohne Worte visuelle Poesie und schwarzen Humor.

Theater im Kornhaus: „Vanya“ von Karlsson Haus Theatre, Russland, ab 16 Jahren, Russisch mit deutscher und englischer Übertitelung  
Durch diese vermeintlich naiv anmutende, mit Tischfiguren umwerfend gespielte Geschichte, erfährt das Publikum mehr über DIE rätselhafte russische Seele.

### **Rückblick Durchführung**

Die insgesamt 10 öffentlichen Vorstellungen stiessen beim Publikum rundwegs auf grosse Begeisterung. Besonders die technisch aufwendige Produktion „Dimanche“, welche sich auf intelligente Weise mit der Klimaerwärmung auseinandersetzt und auf der grossen Bühne des Kurtheaters gezeigt wurde, führte gar zu Standing Ovationen. Die Freude und Lust, wieder ins Theater zu gehen, war während den drei Festivaltagen überall deutlich spürbar.

Trotzdem mussten wir feststellen, dass das potenzielle Publikum im vergangenen Juni wider Erwarten noch sehr zögerlich seinen Weg in die Theater gefunden hat. Bei einer pandemiebedingten beschränkten Kapazität von insgesamt 613 zur Verfügung stehenden Plätzen wurden nur deren 390 gebucht. Dies bedeutet konkret eine Auslastung von insgesamt 64 %.

Und auch die Schulen hielten sich zurück: Von den zwei am Freitag Vormittag angebotenen Schulvorstellungen konnte leider mangels Anmeldungen schlussendlich nur eine durchgeführt werden.

Für diejenigen Zuschauenden, die mit einem Besuch im Theater noch ein bisschen zuwarten oder es sich lieber zuhause gemütlich machen wollten, haben wir von „Vanya“ und von „Einmal Schneewittchen, bitte“ Video-Streams aufgeschaltet. Diese sind aber zu unserem Erstaunen nur auf wenige Interesse gestossen. Gut möglich, dass das Publikum aufgrund der vergangenen Monate etwas streamingmüde geworden war.

Aufgrund der beschränkten Anzahl Plätze haben wir keine Freikarten oder Steuerkarten vergeben, weder für Schauspieler:innen, noch für Veranstalter:innen, Geldgeber:innen, Mitglieder des Vereins FIGURA oder Mitarbeitende - die Eintrittspreise waren dafür mit CHF 15, resp. CHF 10 äusserst kostengünstig.

Auf einen Eröffnungspéro mussten wir aufgrund der Pandemie leider verzichten, auch konnten wir keinerlei Barbetrieb oder Verpflegung anbieten.

Wir haben uns an die vorhandenen Schutzkonzepte der einzelnen Spielorte und an die Schutzmassnahmen des BAG gehalten: Allgemein galt eine generelle Maskenpflicht in allen Innenräumen, sowohl vor wie während und nach den Vorstellungen. Auf Wunsch haben wir unserem Publikum Masken zur Verfügung gestellt. Während den Vorstellungen galt selbstverständlich eine Sitzpflicht. Als Veranstalter:innen sorgten wir dafür, dass generell ein Abstand von 1,5 Metern eingehalten, resp. jeweils ein Sitz freigelassen wurde.

Um nebst dem Theaterbesuch die Kontakte möglichst gering zu halten, haben wir die Tickets nur online verkauft und auf Ticket-Kassen vor Ort verzichtet.

Wir haben mit dem Contact Tracing von See Tickets gearbeitet, dadurch hat sich unser Publikum bereits beim Ticket-Kauf registriert. Es wurde kein Vorfall gemeldet und 14 Tage nach Ablauf des Figurentheaterwochenendes konnten wir alle Kontaktdaten löschen.

Die eingeladenen Künstler:innen haben sich den in ihren Ländern geltenden besonderen Restriktionen unterworfen und sich, wo nötig, bei An- und/oder Abreise auf Covid-19 testen lassen. Der kantonsärztliche Dienst des Kantons Aargau hat unsere belgischen und französischen Gäste auf Anfrage hin von der Quarantänepflicht befreit.

Die Verpflegung der Künstler:innen und des Teams wurde wie gewohnt durch den Roten Turm in Baden gewährleistet. Der Rote Turm ist ein Sozialprojekt der Trinamo AG, Aarau.

---

Die Künstler:innen konnten allesamt zu vorteilhaften Konditionen im Hotel Trafo und Blue City Baden untergebracht werden.

Generell ist festzuhalten, dass die Zusammenarbeit mit den Gruppen und mit den lokalen Spielstätten sowie die Vorbereitung mit den Hotels und dem Catering ausgezeichnet war. Allseits ist uns - bestimmt auch wegen der Pandemie und der hinter uns allen liegenden Durststrecke - die besonders aufmerksame und freundschaftlich-kollegiale Kommunikation aufgefallen.

### **Werbemittel**

Die folgenden Werbemittel wurden für figurati! eingesetzt:

- Kulturplakate Format F4 in Baden und Wettingen
- A3-Plakate und Flyerboxen in Baden, Wettingen, Wohlen, Lenzburg, Bremgarten, Aarau, Olten, Zofingen, durch Modul AG
- Inserat im AAKU
- Versand eines Flyers an die insgesamt etwas über 2'000 Post-Adressen in unserer Kartei,
- Werbung bei Vereinsmitgliedern und weiteren Zugewandten
- Mailversand an diverse Empfänger:innen.

Aus Kostengründen haben wir auf eine grossflächige Plakatierung durch die APG in Zürich und Aarau verzichtet.

### **Medienecho**

Das Medienresonanz war überschaubar und beschränkte sich ausschliesslich auf Programmkündigungen.

#### Print

- Badener Tagblatt, 11.6.2021: «Die Figuren sind zurück in Baden» (Sharleen Wüest)
- Rundschau Süd, 10.6.2021: «Theaterfestival» (RS)
- Badener Tagblatt, 9.6.2021: «Das Figurentheater lädt ein zum Zwischenfestival» (az)
- Baden Aktuell, Juni-Juli 2021: «Welt unter» (Corinne Ruffli)

#### Online

- Badener Tagblatt, 11.6.2021: «Zwischen Neid, Gier und Freundschaft: Figurentheaterfestival im Kleinformat – mit internationalen Gästen» (Sharleen Wüest)
- AAKU, Juni 2021, online Tipp

#### Social Media

- Facebook Limmatstadt, 11.6.2021: Post
- Facebook Baden (Stadt Baden), 9.6.2021: Post

### **Danke**

figurati! konnte realisiert werden, weil sich das Migros Kulturprozent, die Göhner Stiftung und das Grand Casino Baden explizit dafür ausgesprochen haben, dass die für das Figura Theaterfestival 2020 gesprochene Unterstützung für eine Veranstaltung im Zwischenjahr – d.h. zwischen zwei regulären Festivalausgaben – verwendet werden sollte.

Auch unsere festen Geldgeber:innen, die Stadt Baden, der Swisslos Fonds des Kantons Aargau und die Gemeinde Wettingen haben die Idee begrüsst, mit figurati! die lange Wartezeit zwischen dem ausgefallenen und dem kommenden Festival 2022 zu verkürzen.

Unser Dank für die Unterstützung von figurati! geht entsprechend an die Stadt Baden, den Swisslos-Fonds des Kantons Aargau, das Migros Kulturprozent, die Gemeinde Wettingen, Kultur macht Schule und das Grand Casino Baden.

### **Die nächste reguläre Ausgabe von FIGURA findet vom 21. bis 26. Juni 2022 statt.**

Eveline Gfeller und Irène Howald (Festivalleitung)  
Baden, im Oktober 2021